

Rekorde beim Wald- und Wiesenlauf

Läufer in Seeburg zeigen am Sonntag Höchstleistungen – Zeitschnellster kommt aus Falkensee

Von Vivien Tharun

Seeburg/Falkensee. Schon vor dem Startschuss gibt es beim 16. Seeburger Feld-, Wald- und Wiesenlauf einen ersten Rekord: 105 Einzelläufer und acht Gruppen gehen an den Start. „Wir schätzen, der Lauf profitiert durch den Havellandcup“, sagt Peter Wersig, der Vorsitzende des örtlichen Sportvereins. Der Havel-

„

Wir schätzen,
der Lauf profitiert
durch den
Havellandcup.

Peter Wersig
Organisator

landcup vereint seit diesem Jahr durch Kooperation mehrere etablierte Läufe im Havelland und begann mit dem Lauf der Sympathie in Falkensee. Wer nicht nur für einen einzelnen Lauf Medaille und Urkunde möchte, sondern auch eine Auszeichnung vom Havellandcup, muss an mindestens vier Rennen teilnehmen, die zur Kooperation gehören. Gerade kleinere Laufveran-

staltungen profitieren von diesem Cup. Und einer davon ist eben der Feld-, Wald- und Wiesenlauf in Seeburg.

39 Teilnehmer in Seeburg sind zusätzlich für den Havellandcup registriert. Das freut Burkhard Severon und Mathias Meißner aus Ketzin. Die beiden passionierten Läufer kamen beim gemeinsamen Joggen auf die Idee für den Havellandcup: „Wir hatten uns gefragt, warum es im Havelland keinen Cup wie in anderen Teilen Deutschlands gibt“, sagt Burkhard Severon. Als die beiden dann vor anderthalb Jahren bei einem Neujahrsempfang waren, schlugen sie Landrat Robert Lewandowski vor, einen solchen Cup ins Havelland zu bringen. „Er unterstützte die Idee sofort“, sagt Mathias Meißner. Jetzt ist Lewandowski Schirmherr des jungen Cups.

In Seeburg soll vor allem der Spaß im Vordergrund stehen, wie Ortsvorsteher Harald Wunderlich sagt. Wunderlich moderiert zum zehnten Mal diese Veranstaltung. Dieses Mal ist es – wie schon im Vorjahr – sehr heiß, weswegen Sanitäter des ASB und der Freiwilligen Feuerwehr gut vernetzt die 5,3 Kilometer lange Strecke sichern. Doch bis auf einen Mann mit Muskelzerrung blieben alle Läufer fit bis zum Schluss. „Immer, wenn wir etwas erwarten, passiert nichts“, sagt Marco Köhr vom ASB.



Gedränge am Start: Der Startschuss ist gefallen und die Teilnehmer laufen los.

FOTO: VIVIEN THARUN

Der erste, der über die Ziellinie läuft, ist Julius Kramer. Der 16-jährige Falkenseer schafft die Strecke in nur 20 Minuten und 42 Sekunden. Damit schlägt er den 2016 aufgestellten Streckenrekord von 21:25 Minuten bei den Herren. Im Jahr 2015 hatte Julius den Rekord bei den männlichen Jugendlichen aufgestellt. Damals lief er eine Zeit von 23:19 Minuten. Sein Rekord in diesem Jahr kommt für ihn überraschend: „Ich war diese Woche drei

Tage krank gewesen und konnte nicht trainieren“, sagt er. Dann hätte er eigentlich an diesem Tag auch noch ein Fußballspiel gehabt. Dies fiel jedoch kurzfristig aus. „Da bin ich einfach spontan zum Lauf gekommen.“

Die Strecke sei er nun zum vierten Mal gelaufen und die Landschaft gefalle ihm ausgesprochen gut, wie er sagt. Für die Siegerehrung springt dann Julius' Vater ein, da der sportliche Sohn schon zu

einer Veranstaltung seines Fußballvereins weiter muss. Bei den Frauen bricht Antonia-Lavinia Marinov den erst im Vorjahr aufgestellten Rekord von 21:42 Minuten. Marinov läuft eine Zeit von 21:33 Minuten und liegt damit noch vor dem zweiten Mann, der ins Ziel kommt. Dieser ist Martin Schiewe mit einer Zeit von 21:39 Minuten.

MAZ
online

Weitere Bilder unter
MAZ-online.de/seeburg19